

Ein Eldorado für leidenschaftliche Hobbygärtner

Am Samstag boten die Landfrauen auf dem Freihof die inzwischen dritte Pflanzenbörse an: Setzlinge, Raritäten und Deko-Material

FREIAMT (bso). Zum dritten Mal fand am Samstag auf dem Freihof die Pflanzenbörse der Landfrauen statt. Viele Besucher nutzten die familiäre Atmosphäre, um sich mit Setzlingen einzudecken oder auf die Jagd nach Raritäten zu machen.

Die Freiämter Pflanzenbörse ist klein, aber fein. „Und das ist auch gut so“, meinte Landfrauensprecherin Klara Glatz. „Wir möchten den großen Pflanzenbörsen im Tal gar keine Konkurrenz machen.“ Hier kenne man alle sechzehn Standbetreiber, fast alle seien Privatanbieter, „Leute, die sich auskennen und einfach nur Spaß am Pflanzenvermehreren haben.“

Leidenschaftliche Hobbygärtner wie Siegfried Frei aus Freiamt mit seinen zwanzig selbstgezogenen Tomatensorten, mit Duftgeranien und Granatäpfeln. Er ist schon zum dritten Mal dabei. Als kleine Zugabe gab's für seine Käufer Petersiliensämlinge, die er in die Verpackung einer bekannten Praline mit Piemont-Kirsche gesät hatte. Oder Ursula Hauber aus dem Brettental, bei der es Raritäten zu entdecken gab.



Raritäten entdecken oder einfach nur Salatsetzlinge besorgen: Bei der Pflanzenbörse der Landfrauen im Freihof konnten sich die Besucher mit allem Notwendigen ausstatten.

FOTO: BENEDIKT SOMMER

Deko-Material für den Garten fand sich ebenso. So präsentierte etwa Genofeva Frysch selbstgeflochtene Kränze und Skulpturen aus Weide. Nur Thomas Römhild aus Thüringen war als gewerblicher

Vertreter vor Ort. Aber auch wieder nicht. Denn normalerweise bedient er als Großhändler Gartenbaubetriebe in ganz Deutschland. Aus langjähriger Freundschaft mit der Familie von Klara Glatz und

„weil es hier so schön ist“, hat er seinen bis unters Dach mit Werkzeugen gefüllten Wagen aufgestellt. Welcher Gärtner träumt nicht schon lange von einer amerikanischen Federstahl-Spatenschaufel?